

Planungsstruktur Modul 1 Tag 2

Teilnehmer*innen:	Teilnehmer*innen der Qualifizierung Praxisbegleitung für Kindertageseinrichtungen
Dauer des Kurses:	8 Unterrichtsstunden
Teilnehmende bringen mit:	Arbeitsergebnisse seit dem letzten Modul

Wesentliche Inhalte an diesem Tag:

- Kompetenzorientierung in der theoretischen und praktischen Aus- und Weiterbildung
- Deutscher Qualifikationsrahmen
- Übersicht Ausbildung päd. Fachkräfte für Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt
- Zu erwerbende Kompetenzen der angehenden, pädagogischen Fachkraft
- Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Lernorte Schule und Praxis
- Gender und Diversity im pädagogischen Alltag / Praxisbegleitung

Lernziele an diesem Tag:

- Teilnehmer*innen kennen die rechtlichen Grundlagen für die Definition von Fachkräften
- Teilnehmer*innen benennen Aufgaben/Erwartungen die sich daraus für die Praxisbegleitung ergeben
- Teilnehmer*innen reflektieren die Vielfalt möglicher Eingangsvoraussetzungen und Erwartungen von angehenden, pädagogischen Fachkräften und daraus entstehende Handlungsanforderungen an die Praxisbegleitung

TOP's	Thema / Ablauf / Methode	Arbeitsform	Dauer	Material
1.	<p>Begrüßung und Einstieg</p> <p>Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmer*innen.</p> <p>Die Teilnehmer*innen haben die Gelegenheit, ein Feedback zu geben, wie ihnen die Überführung des ersten Seminartages in die eigene Praxis gelungen ist und wie die Anforderungen bzgl. der Transferaufgabe bewältigt werden konnten.</p> <p>Die Schwerpunkte des Tages werden den Kursteilnehmenden vorgestellt.</p>	Plenum	30 Min.	
2.	<p>Einführung des Kompetenzbegriffes</p> <p>Zunächst wird den Teilnehmer*innen überblicksartig vermittelt, wie sich die Kompetenzorientierung im Kontext der Ausbildung angehender, pädagogischer Fachkräfte entwickelt hat. Hierzu werden die entsprechenden Beschlüsse der Kultus- und Jugendministerkonferenzen (KMK/ JMK) vorgestellt. Anschließend erfolgt die definisatorische Einführung des Kompetenzbegriffes.</p> <p>Im Anschluss erfolgt eine Reflexionsübung, in welcher die Teilnehmer*innen gebeten sind, zu definieren, welche Kompetenzen aus Ihrer Sicht bedeutend für die Arbeit in der Elementarpädagogik sind. Die Diskussionsergebnisse werden anschließend im Plenum vorgestellt.</p> <p>Die Ergebnisse fließen folgend in die Darstellung des Kompetenzschemas laut Deutschem Qualifikationsrahmen ein. Die Begriffe 'Handlungskompetenz', 'Fachkompetenz', 'Selbst- und Sozialkompetenz', sowie 'Methodenkompetenz' werden eingeführt und definiert. Das Schema wird durch die Dimension 'Diversitätskompetenz' erweitert. Darüber hinaus wird überblicksartig dargestellt, welche Kompetenzen im Rahmen des Bildungsprogramms "Bildung:elementar - Bildung von Anfang an" impliziert oder expliziert als erforderlich dargestellt werden.</p> <p>Die zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse des ersten thematischen Blocks werden von der Kursleitung zusammengefasst.</p>	<p>Plenum</p> <p>Kleingruppenarbeit</p> <p>Plenum</p> <p>Plenum</p> <p>Plenum</p>	<p>15 Min.</p> <p>30 Min.</p> <p>20 min.</p> <p>5 Min.</p>	<p>PowerPoint 2.1 Folie 1 - 8</p> <p>Flipchart</p> <p>PowerPoint 2.1 Folie 9 - 24, Ergebnisse der vorangestellten Kleingruppenarbeit</p> <p>PowerPoint 2.1 Folie 25</p>

TOP's	Thema / Ablauf / Methode	Arbeitsform	Dauer	Material
3.	<p>Kompetenzerwerb in der Praxis von Kindertageseinrichtungen</p>			
	<p>Zunächst werden die Teilnehmer*innen gebeten, sich darüber auszutauschen, welche verschiedenen Ausbildungsgänge sie als Praxisbegleiter*innen betreuen. Dies kann im Plenum oder im Sinne eines Paarinterviews erfolgen.</p>	Plenum oder Kleingruppe	20 Min.	PowerPoint 2.1 Folie 26 - 28
	<p>Mit den Teilnehmer*innen werden die Anforderungen an den Lernort Praxis unter Bezugnahme auf die Beschlüsse der KMK, den gegebenen Rahmenbedingungen und in Anlehnung an Bildung:elementar diskutiert.</p>	Plenum	20 Min.	PowerPoint 2.1 Folie 27 -33
	<p>Den Teilnehmer*innen werden theoretische Grundlagen zur Förderung von Kompetenzen am Lernort Praxis vermittelt.</p>	Plenum	10 Min.	PowerPoint 2.1 Folie 35
	<p>Diese Grundlagen werden in einer Kleingruppenarbeit mit der Fragestellung, welche Aufgaben sich aus Sicht der Teilnehmer*innen hinsichtlich der Praxisbegleitung für die Praxiseinrichtung und für den/die Praxisbegleiter*in ergeben und welche Herausforderungen im Umsetzungsprozess bestehen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.</p>	Kleingruppenarbeit	30 Min.	Flipchart
	<p>Unter Bezugnahme auf die vorangestellte Kleingruppenarbeit werden die Determinanten der Kompetenzentwicklung noch einmal vertiefend für die Teilnehmer*innen dargestellt.</p>	Plenum	15 Min.	PowerPoint 2.1 Folien 36 - 40
	<p>Als eine weitere Reflexionsaufgabe werden die Teilnehmer*innen in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält die Aufgabe, Anforderungen und Aufgaben bezogen auf einen spezifischen Ausbildungsgang (Kinderpflege, angehende Erzieher*in oder Student*in) zu definieren. Die Ergebnisse aus dieser Arbeitsphase werden im Plenum präsentiert.</p>	Kleingruppenarbeit	45 Min.	Flipchart
<p>Die zentralen Schwerpunkte des thematischen Blocks werden zusammenfassend dargestellt.</p>	Plenum	5 Min.	PowerPoint 2.1 Folie 42	

TOP's	Thema / Ablauf / Methode	Arbeitsform	Dauer	Material
4.	<p>Gender und Diversität</p> <p>Die Begriffe Diversität und Inklusion werden eingeführt und mit den klassischen Dimensionen von Diversität untersetzt. Der Bedeutungshintergrund des Themas wird aus den Forderungen des Bildungsprogrammes Bildung:elementar abgeleitet und durch den Verweis auf Diversitätskompetenz untermauert. Darüber hinaus werden einige statistische Fakten zum Thema vorgestellt. Im Anschluss werden die Teilnehmer*innen gebeten, die Vielfalt in der eigenen Kita zu reflektieren. Hierzu werden Fragen durch die Kursleitung gestellt, die über Handzeichen oder in Form einer Bewegungsmethode beantwortet werden:</p> <p>Welchen Stellenwert hat das Thema „Vielfalt“ für Ihre Praxis? (Hoch–Niedrig) Arbeiten sie in geschlechterheterogenen Teams? (ja–nein) Wie groß ist die Altersmischung in ihrem Team? (groß–gering) Gibt es Menschen mit Behinderungen/ Einschränkungen in ihrem Team? (ja–nein) Gibt es Menschen mit Migrationshintergrund in ihrem Team? (ja–nein) Würden Sie sich mehr Vielfalt in ihrem Team wünschen? (ja–nein)</p> <p>Anforderungen, die sich im Sinne einer diversitätsbewussten Praxisbegleitung für den/die Begleiter*in ergeben, werden dargestellt und im Rahmen einer Kleingruppenübung vertieft. Die Ergebnisse dieser Arbeitsphase werden zusammenfassend dargestellt</p>	<p>Plenum</p> <p>Reflexionsübung</p>	45 Min.	<p>PowerPoint 2.1 Folien 36 - 51</p>
		<p>Plenum</p> <p>Reflexionsübung</p>	35 Min.	<p>PowerPoint 2.1 Folien 52 - 56</p> <p>Arbeitsblatt 2.1</p>

<p>5.</p>	<p>Abschluss</p> <p>Die Teilnehmer*innen erhalten eine methodische Anregung und ein Handout zum Transfer der Erkenntnisse und zur Weiterarbeit in den Teams. Die zweite Transferaufgabe wird eingeführt. Der Tag wird mit den Teilnehmer*innen über drei Impulsfragen sowie über den Evaluationsbogen reflektiert.</p> <p>Transferaufgabe 2:</p> <p>Inhalte Transferaufgabe 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse mit Hilfe von Leitfragen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Warum und mit welchem Ziel haben sich unser Träger und/oder unsere Einrichtung dafür entschieden, die Kita als Lernort für angehende, pädagogische Fachkräfte zu öffnen? - Wie sieht die ideale angehende, pädagogische Fachkraft aus? - Dokumentation der Analyseergebnisse (Orientierung am "Portfolio zur Praxisbegleitung im Lernort Kita-Anregung zur Entwicklung einer Konzeption" als Vorschlag) <p>Lernziele Transferaufgabe 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer*innen erhalten/verstehen Transferaufgabe - Analyse ihres Selbstverständnisses und Aufgabenteilung, ihres Anforderungs- und Leistungsprofils, ihrer Besonderheiten und Qualitäten und ihrer Gestaltung der Rahmenbedingungen 	<p>Plenum</p>	<p>35 Min.</p>	<p>Arbeitsblatt 2.2</p> <p>Arbeitsblatt 2.3</p> <p>Transferaufgabe 2</p> <p>Evaluationsbogen</p> <p>PowerPoint 2.1 Folien 57 - 66</p>
-----------	---	---------------	----------------	---

Literaturempfehlungen zur Vertiefung der Themen:

Friedrich, T. (2013): Kompetenzmodelle in der Aus- und Weiterbildung. Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (1/2013). S. 34–37

Mac Naughton, G. (2006): Respect for diversity. An international overview. Den Haag. Bernard van Leer Foundation.

Tietze, W. (Hrsg.) / Lasson, A. / Boekhoff, J. / Lambertz, M. / Cremers, M. / Krabel, J. (2016). Den Lernort Praxis entwickeln-Ein Weiterbildungscurriculum. Berlin. Frühe Chancen Lernort Praxis

Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (2011). Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen.

Verfügbar unter:

http://www.dqr.de/media/content/Der_Deutsche_Qualifikationsrahmen_fue_lebenslanges_Lernen.pdf.

(letzter Zugriff 02.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.)/ R. Janssen Expertise Nr. 1 (2010). Die Ausbildung Frühpädagogischer Fachkräfte an Berufsfachschulen und Fachschulen. Eine Analyse im Ländervergleich. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF)

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/download/wiff_janssen_langfassung_final.pdf.

(letzter Zugriff 01.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) R. Janssen Studie Nr. 9 (2011a). Das Profil sozialpädagogischer Fachschulen Ergebnisse einer qualitativen Befragung von Schulleitungen. Eine Studie der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF).

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WiFF_Studien_9_Janssen_Profil_Internet.pdf.

(letzter Zugriff 01.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) Fröhlich-Gildhoff, K./ Nentwig-Gesemann I./ Pietsch, S. Expertise Nr. 19 (2011b). Kompetenzorientierung in der Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte. Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF).

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WiFF_Expertise_Nr_19_Froehlich_Gildhoff_ua_Internet_PDF.pdf.

(letzter Zugriff 01.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) Flämig K. Studie Nr.7 (2011c). Kooperation von Schulen und Praxisstätten in der Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte. Ergebnisse einer Interviewstudie mit Schulleitungen. Eine Studie der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF).

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WiFF_Studien_7_Flaemig_Internet.pdf.

(letzter Zugriff 01.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (2011d). Qualifikationsprofil Frühpädagogik - Fachschule / Fachakademie. Eine Publikation der Weiterbildungsinitiative frühpädagogischer Fachkräfte erarbeitet von der Autorengruppe Fachschulwesen.

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WiFF_Kooperationen_1_Qualifikationsprofil_Internet.pdf.

(letzter Zugriff 01.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) Beher K./ Walter M. Studie Nr. 15 (2012). Qualifikationen und Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte Bundesweite Befragung von Einrichtungsleitungen und Fachkräften in Kindertageseinrichtungen: Zehn Fragen – Zehn Antworten. Eine Studie der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF).

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/Studie_BeherWalter.pdf.

(letzter Zugriff 01.11.2017)

Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) Expertengruppe Mentorin bzw. Mentor Lernort Praxis. WiFF Wegweiser Weiterbildung Nr. 8 (2014). Mentorinnen und Mentoren kompetenzorientierte Weiterbildung am Lernort Praxis. Grundlagen für die Eine Veröffentlichung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (WiFF).

Verfügbar unter:

http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/WW8_Lernort_Praxis.pdf.

(letzter Zugriff 02.11.2017)

Jugendministerkonferenz (1998). Weiterentwicklung der Struktur der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Beschluss der Jugendministerkonferenz vom 25. und 26. Juni 1998.

Verfügbar unter:

<http://www.kindergartenpaedagogik.de/462.html>.

(letzter Zugriff 05.11.2017)

Jugendministerkonferenz (2001). „Lernort Praxis“ in der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher.

Beschluss der Jugendministerkonferenz vom 17. und 18. Mai 2001.

Verfügbar unter:

http://www.mbjs.brandenburg.de/media_fast/4113/jmk_beschluss_lernort_praxis.pdf.

(letzter Zugriff 02.11.2017)

Jugendministerkonferenz und Kultusministerkonferenz (2004). Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen.

Beschluss der Jugendministerkonferenz vom 13./14.5.2004 Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 3./4.6.2004.

Verfügbar unter:

http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_06_04-Fruehe-Bildung-Kitas.pdf.

(letzter Zugriff 02.11.2017)

Kultusministerkonferenz (2000). Rahmenvereinbarung zur Ausbildung und Prüfung von Erziehern / Erzieherinnen.
Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.1.2000.

Verfügbar unter:

<http://www.kindergartenpaedagogik.de/84.html>.

(letzter Zugriff 05.11.2017)

Kultusministerkonferenz (2011). Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen / Fachakademien.
Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1.12.2011.

Verfügbar unter:

http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2011/2011_12_01-ErzieherInnen-QualiProfil.pdf.

(letzter Zugriff 05.11.2017)

Prenzel, A./ Heinzl, F. (2012). Heterogenität als Grundbegriff inklusiver Pädagogik. Zeitschrift für Inklusion - online.net, 3/2012.

Verfügbar unter:

<https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/39/39>

(letzter Zugriff 04.11.2017)

Lernort Praxis (ohne Jahr). Planungsschema Arbeitskreis 4.

Verfügbar unter:

https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Fruehe_Chancen/Lernort_Praxis/AK4_aktualisiert.pdf.

(letzter Zugriff 03.04.2018)

Lernort Praxis (ohne Jahr): Planungsschema Arbeitskreis 3.

Verfügbar unter:

https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/user_upload/AK3.pdf.

(letzter Zugriff 03.04.2018)